

■ Berlin

Verteilung der Niederflurfahrzeuge (NF) auf das Gesamtnetz

aus SIGNAL 03/2002 (Juni/Juli 2002), Seite 19-20 (Artikel-Nr. 10002226)
IGEB, Abteilung Stadtverkehr

Seit 1994 fahren in Berlin Niederflur-Straßenbahnen vom Typ GT6N. Demnächst wird ihre Gesamtzahl 150 betragen. Noch mindestens für ein Jahrzehnt ist es jedoch nicht absehbar, dass im Gesamtnetz genügend Niederflurfahrzeuge vorhanden sind. Hier rächen sich Entscheidungen, die bereits eine Reihe von Jahren zurückliegen. So wäre eine Möglichkeit gewesen, für die Fahrzeuge vom Typ KT4D Niederflurmittleile in ausreichender Zahl zu beschaffen. Darüber hinaus wäre es besser gewesen, anstelle der Modernisierung der inzwischen abgestellten Beiwagen vom Typ B6 Niederflurbeiwagen zu beschaffen. So wäre für das Gesamtnetz eine ausreichendes Niederflurangebot möglich gewesen.

Damit alle Straßenbahn-Nutzer in den Genuss von niederflurigen Fahrzeugen kommen, sollten diese möglichst auf das Gesamtnetz verteilt werden. Damit ist aber eine grundsätzliche Neuverteilung des Wagenparks verbunden. In der nachfolgenden Tabelle ist ein Vorschlag für eine solche Verteilung dargestellt.

Dazu vorab einige Bemerkungen. Ausgangspunkt ist ein angenommener Netzzustand in 2003:

- Die Linie 1 und 53 fahren zum Alexanderplatz, auf beiden Linien werden Zweirichtungs-Fahrzeuge (NF) benötigt.

Die 52 ersetzt die 53 im Innenstadtbereich (abweichend von der BVG-Planung).

Die 13 fährt anstatt zur Schwartzkopffstraße zum Kupfergraben.

Neben der 1 und der 53 werden die ZR-Fahrzeuge, von denen insgesamt 45 vorhanden sein werden, auch auf der Linie 20 eingesetzt.

Auf den Linien 3 und 8 kommt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im Falle des Einsatzes des GT6 nur ein Einsatz in Doppeltraktion in Frage.

Bei einer zugrunde gelegten Fahrzeugverfügbarkeit von 90 Prozent stehen insgesamt 135 Niederflur-Fahrzeuge für den Einsatz zur Verfügung.

Mit einem solchen Einsatz würde fast das gesamte Streckennetz regelmäßig (also mindestens alle 20 Minuten) mit Niederflur-Fahrzeugen befahren werden.

Es gibt folgende Ausnahmen:

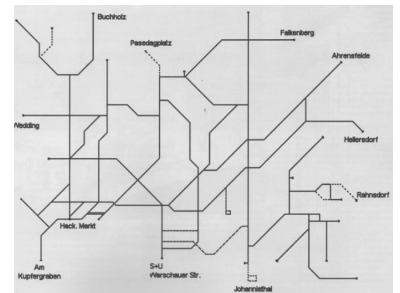
- Linie 61: Hirschgarten-Dreieck Rahnsdorf, Waldschänke

Linie 52: Pastor-Niemöller-Platz Schillerstraße

Linie 52: Pastor-Niemöller-Platz Schillerstraße

Auf den Abschnitten Berliner Allee/Buschallee Pasedagplatz und S-Bahnhof Schöneweide Johannisthal verlaufen weitgehend parallel Buslinien, die mit niederflurigen Fahrzeugen bedient werden. Auf einen Einsatz von GT6N kann daher verzichtet werden.

Bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen ist zu beachten, dass neben dem ca. 27 Meter langen sechssachsigen GT6N auch beispielsweise vier- und achtsachsige Fahrzeuge mit



Niederflur-Straßenbahn: Zweirichtungs-Variante. (Foto: Marc Heller)

| Linie | Anzahl in HVZ | Zugeneinsatz | Niederflur-eingesetzte NF-Wagen | Bemerkungen |
|-------|---------------|--------------|---------------------------------|--|
| 2 | 10 | ja | 10 | Zweirichtungs-Fahrzeuge |
| 3 | 7 | teilweise | 13 | in HVZ zwei Umläufe mit KT4D, GT6 nur in Doppeltraktion (also 7 Umläufe) |
| 4 | 9 | nein | | |
| 5 | 10 | nein | | |
| 6 | 15 | ja | 15 | |
| 7 | 5 | nein | | |
| 8 | 14 | teilweise | 14 | Jeder 2. Umlauf in Doppeltraktion GT6, sonst KT4D |
| 9E | 10 | nein | | |
| 13 | 10 | ja | 10 | in HVZ ein- bis zwei Umläufe |
| 15 | 5 | teilweise | 5 | |
| 17 | 9 | nein | | |
| 18 | 10 | nein | | |
| 20 | 9 | ja | 9 | Zweirichtungs-Fahrzeuge etwa stündlich ein GT6 |
| 21 | 13 | teilweise | 2 | |
| 23 | 14 | ja | 14 | |
| 24 | 10 | nein | | |
| 25 | 8 | ja | 8 | |
| 27 | 6 | ja | 6 | |
| 28 | 19 | nein | | |
| 50 | 10 | teilweise | 6 | Jeder 2. Umlauf mit KT4D |
| 52 | 7 | ja | 7 | Zweirichtungs-Fahrzeuge gekoppelt mit 61, insgesamt 8 Umläufe |
| 53 | 7 | ja | 7 | |
| 61 | 6 | nein | | |
| 63 | 3 | nein | | gekoppelt mit 60, insgesamt 8 Umläufe in HVZ einzelne Tetra-Umläufe |
| 62E | 4 | nein | | |
| 68 | 9 | teilweise | 5 | |

IGEB-Vorschlag für den Fahrzeugeinsatz von Niederflurfahrzeuge (NF) im Berliner Netz. (Foto: Alexander Frenzel)

Fahrzeuglängen von ca. 18 Meter bzw. 40 Meter beschafft werden, da durch die festgelegte Fahrzeuglänge beim GT6 auf einigen Linien ein Überangebot entsteht (zum Beispiel in Köpenick, besonders in den Abendstunden) und auf anderen ein zu niedriges Platzangebot herrscht (zum Beispiel Linie 6), wobei der dann nötige Einsatz von Doppeltraktionen zu viele Fahrzeuge an diese eine Linie binden würde, was eine Verteilung im Gesamtnetz wieder unmöglich macht.

Einem NF-Einsatz im Wege stehen könnten jetzt allerdings noch der schlechte Zustand von Gleisanlagen. Das dürfte beispielsweise die 68 in der Regattastraße in Grünau betreffen, wo noch Großverbund-Platten liegen. Ein Einsatz ist hier aber unmittelbar nach entsprechender Gleissanierung vorzusehen.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002226>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten